

## Perlenarten

Bei den Perlen werden Salzwasser- und Süßwasserperlen sowie Salzwasserzuchtperlen und Süßwasserzuchtperlen unterschieden.

Zu den Salzwasserperlen gehören die Conch Perle und die Blisterperle. Diese sind natürlich – ohne menschliche Einflussnahme – gewachsen. Süßwasserperlen kommen im Mississippigebiet und auch in bayrischen Flüssen vor.

Zu den Salzwasserzuchtperlen gehören die Akoyazuchtperle, die Südsee- und Tahitzuchtperlen sowie die Keshi Zuchtperlen. Süßwasserzuchtperlen sind die Chinesische Zuchtperle und die Biwa-Perle. Zuchtperlen entstehen durch Einpflanzen eines Perlmutterkernes und/oder Epithelmateriales.

### Akoya-Zuchtperlen

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts werden die Akoya-Zuchtperlen im Südwesten Japans und neuerdings auch in China mit einem Durchmesser von 2 – 10 mm gezüchtet. Durch Einsetzen einer Perlmutterkugel in der gewünschten Größe wird die Auster zur Bildung einer Perle angeregt. Die mehrheitlich runden Perlen finden sich in den Farben weiß, rosé, creme, gold, grünweiß und grau. Abmessungen über 9 mm sind selten und dementsprechend kostbar.

### Südsee-Zuchtperlen

Dank ihrer Seltenheit, einer Größe von 10 – 20 mm, und ihrer Schönheit bewundert man die Südsee-Zuchtperlen als „Königinnen der Perlen“ und „Perlen der Königinnen“. Sie haben eine sehr dicke Perlmutter-schicht.

Weißer Südsee-Zuchtperlen werden seit Ende der fünfziger Jahre hauptsächlich in den nördlichen Gewässern Australiens, den Philippinen und Indonesien gezüchtet. Ihre Farbtöne reichen von silberweiß über bläulich bis zu goldgelb. Die meisten dunklen Perlen stammen aus den Atollen und Lagunen des Südpazifiks (Tahiti, Cook-Inseln). Das Farbspektrum reicht von schwarz, mit grünen, rosa oder blauen Schattierungen, bis zu hellgrau.

### Keshi-Zuchtperlen

Keshi-Perlen entstehen durch Zufall, wenn z.B. die Auster den eingepflanzten Kern abstossen kann. Gewebeteilchen, die in der Auster zurückbleiben werden mit Perlmutter ummantelt. So entstehen unregelmäßig geformte Perlen. Einige Züchter entfernen an der Auster einen Teil des Mantels, damit Fremdkörper in die Muschel eindringen können.

### Süßwasser-Zuchtperlen

Die ersten Süßwasser-Zuchtperlen entstanden im Japanischen Biwa-See um 1930. Bis in die siebziger Jahre hatte Japan eine Monopolstellung in der Süßwasserperlzucht. Heute hat China bis auf wenige Ausnahmen die Exklusivität in diesem Bereich, und die Zucht im Biwa-See wurde fast eingestellt. Der Name „Biwa“ blieb aber weiterhin ein Synonym für alle Süßwasser-Zuchtperlen.

Diese Perlen gibt es in mannigfaltigen Farben und Formen.

### Mabe-Perlen

Mabe-Perlen sind Zuchtschalenperlen. Für ihre Herstellung wird eine Halbkugel aus Glas oder Ton zwischen Schale und Mantel der Muschel eingesetzt. Ist eine genügend dicke Perlhaut aufgewachsen wird sie aus der Schale ausgesägt. Die Halbkugel wird entfernt und durch eine Perlmutterhalbkugel ersetzt. Auf die Perlmutterseite wird ein flaches Perlmutterstück aufgeklebt. Mabe-Perlen werden gern für Ohrschmuck, Anhänger und Ringe verwendet.

## Bewertung

Die Bewertung der Qualität einer Perle richtet sich nach folgenden Kriterien:  
Lüster, Oberfläche, Form, Größe und Farbe.

### Der Lüster

Der irisierende Glanz der Perloberfläche ist abhängig von der Stärke und Qualität der Perlmuttschicht. Ein gutes Lüster sollte hell und glänzend sein.

### Die Oberfläche

Praktisch alle Perlen haben auf ihrer Oberfläche kleine Unebenheiten oder Unregelmäßigkeiten. Es sind schließlich Produkte der Natur. Je gleichmäßiger und glatter die Oberfläche ist, desto wertvoller ist die Perle.

### Die Form

Den Bemühungen der Züchter zum Trotz produziert die Natur nur sehr selten vollkommen runde Perlen. Da diese sehr selten sind, sind sie auch entsprechend teuer. Die nicht ganz runden Perlen oder die Barockperlen sind entsprechend günstiger.

### Die Größe

Ein wichtiges Kriterium für die Wertbestimmung einer Perle ist die Größe. Der Durchmesser wird in mm gemessen. Die Spannweite der Größe reicht von ca. 1mm bis hin zu 20 – 25 mm, je nach Austernart. Akoya-Perlen liegen zwischen 2 und 10 mm, während bei Südsee- und Tahitiperlen Durchmesser von 20 und mehr mm erreicht werden können. Auch hier gilt die Regel, daß mit der Größe die Seltenheit überproportional wächst.

### Die Farbe

Die Farbpalette bei Perlen reicht über weiß, creme, gelb, rosé und grau bis schwarz. Die Vorliebe für eine bestimmte Farbe ist eine ganz persönliche Geschmackssache. Dunkelgraue oder schwarze Perlen sind sehr selten und daher teurer als helle Perlen. Die Farbgebung einer Perle ist abhängig von der Muschelart, der Wasserqualität und -temperatur sowie den Nährstoffen und Substanzen, die im Wasser enthalten sind.

## Imitationsperlen

Perlen waren schon immer begehrte Schmuckobjekte. Bereits in vorchristlicher Zeit wurden Imitationsperlen hergestellt. Die ältesten erhaltenen Perlen stammen aus der Zeit des römischen Reiches. Auch heute werden noch Imitationsperlen angeboten. Zu den bekanntesten zählen die „Mallorca-Perlen“.

Imitationsperlen werden industriell hergestellt und bestehen meist aus Glas, Keramik, Kunststoff oder Muschelschale. Oftmals werden sie mit einer Mischung aus Lack und Fischschuppen überzogen um so den Schimmer der Perle zu imitieren.

Fachleute erkennen den Unterschied zwischen einer echten Perle und einem Imitat sofort durch bloßen Augenschein. Ein Merkmal des Imitats ist die sehr glatte und ebenmäßige Oberfläche. Natur- und Zuchtperlen scheinen dagegen eine leicht körnige Oberfläche zu haben. Die Ursache hierfür ist die Kristallstruktur des Perlmutts.

## Kleines Ketten-ABC

### Choker

Perlenkette mit gleichgroßen Perlen, Länge 36 – 40 cm

### Collier de Chien

Perlenkollier aus gleichgroßen Perlen, besteht meist aus zwei oder mehr Reihen, die eng am Hals anliegen. Vergleichbar mit Kropfband.

### Matinee

Kette aus gleichgroßen Perlen, Länge ca. 56 cm

### Opera oder Queens

Halskette mit gleichgroßen Perlen, Länge ca. 80 cm. Kann einreihig lang oder doppelreihig als Choker getragen werden.

### Sautoir

Länge über 100 cm. Diese Kette war Coco Chanel's Lieblingsschmuck. Mit Hilfe von Schließen kann diese Kette auch mehrreihig getragen werden.

### Verlaufkette

Perlenkette mit ca. 43 cm Länge. Die größte Perle befindet sich in der Mitte. Die angereihten Perlen nehmen beiderseits gleichmäßig an Größe ab (z.B. Mittlere Perle 7 mm Durchmesser, am Verschluss 4 mm Durchmesser). Diese Kettenart hat immer eine ungerade Anzahl Perlen.